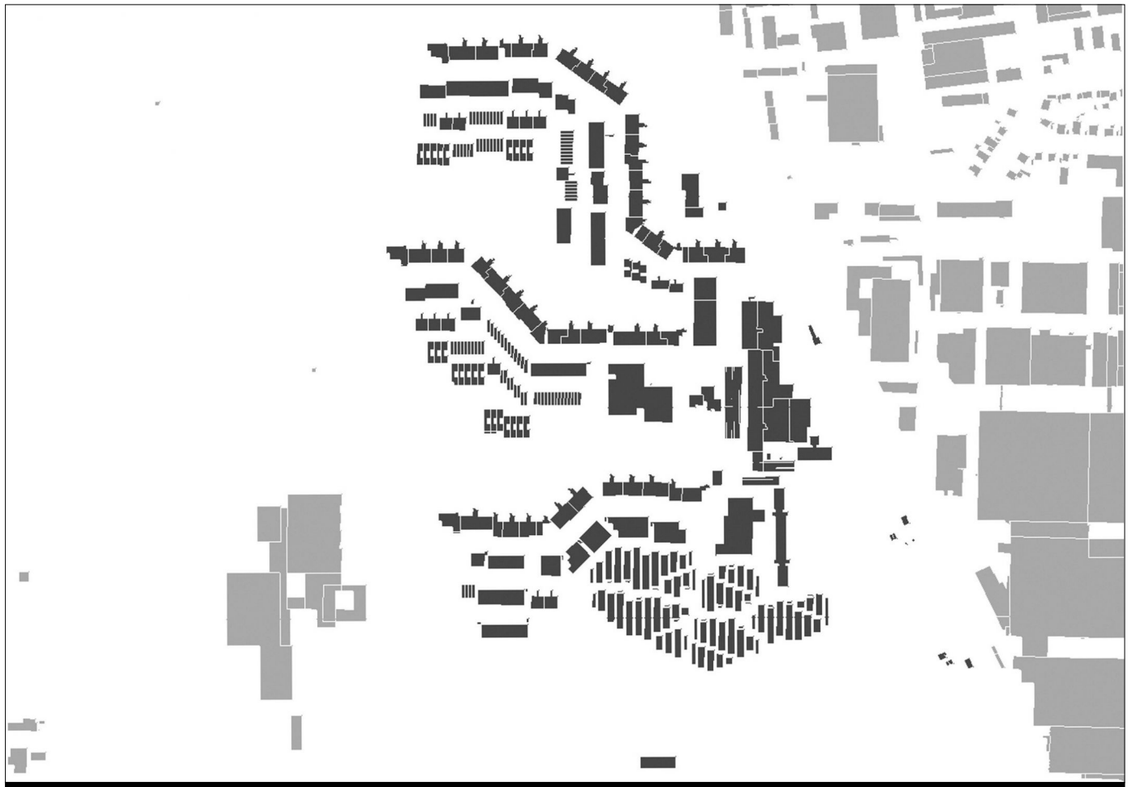
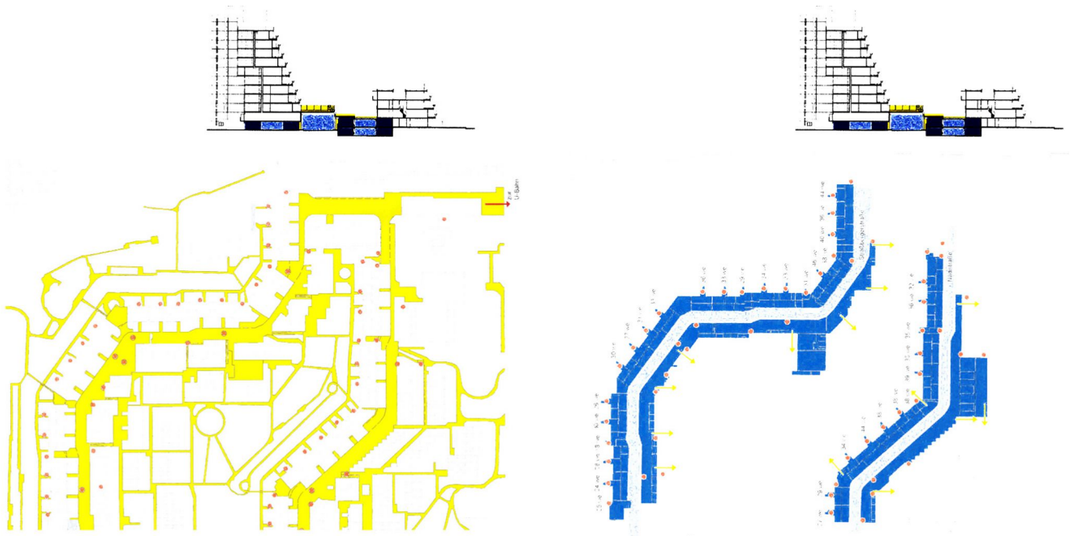


Das Olympische Dorf vom Olympiaturm aus gesehen



Schwarzplan



horizontale Schichtung der Erschließungssysteme

OLYMPISCHES DORF MÜNCHEN – BAYERN
bis 1972

Das Olympische Dorf wurde nach dem Prinzip „Stadt in der Stadt“ entworfen. Es sollte auch nach den Olympischen Spielen alle Funktionen des täglichen Lebens erfüllen. Neben Wohnungen finden sich Einkaufsmöglichkeiten, Schule, Kindergärten und kulturelle Einrichtungen.

Die Wohnanlagen sind jeweils von Norden her terrassenförmig angelegt und schirmen gemeinsam mit der hohen Bebauung im Helene-Mayer-Ring die die Wohnbereiche vom Lärm der Moosacher Straße und Lerchenauer Straße ab. Jeweils nach Süden hin zu den Grünfingern nimmt die Gebäudehöhe von 9-12 geschossigen Bauten bis hin zu 1-geschossigen Bungalows ab.

Die Anlage ist an der Oberfläche konsequent autofrei. Die Erschließungsstraßen sind vollständig eingehaust und vermitteln den Eindruck eines Tunnelsystems.
(Quelle: Wikipedia 2013)

Adresse / Anschrift: Straßbergerstraße, Nadistraße und Connollystraße
Planung: Heinle, Wischer und Partner
Fotos / Abb.: Nicole Heiß
Eingereicht von: Dr. Josef Rott